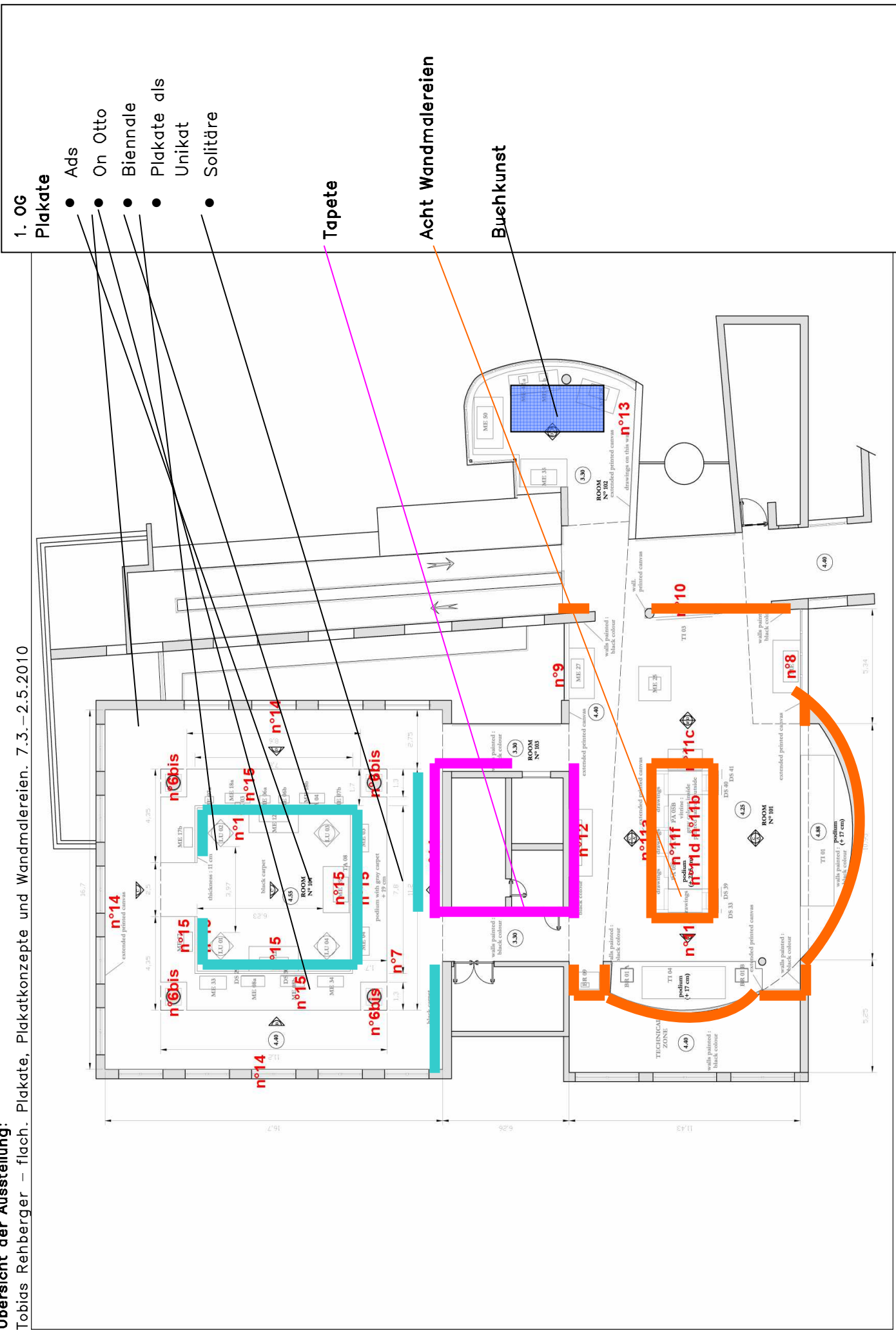


Museum für Angewandte Kunst Frankfurt: Buchkunst und Graphik

Übersicht der Ausstellung:

Tobias Rehberger – flach. Plakate, Plakatkonzepte und Wandmalereien. 7.3.–2.5.2010



1. OG

Plakate

- Ads
- On Otto
- Biennale
- Plakate als Unikat
- Solitäre

Tapete

Acht Wandmalereien

Buchkunst

Einführung

Die Ausstellung zeigt Wandmalereien, Tapeten, das gesamte Plakatwerk sowie Buchkunst von Tobias Rehberger.

Mit dem Titel „flach“, den der Künstler für diese Ausstellung wählt, zeigt sich bereits die Sichtweise, von der aus er diese Werkgruppen denkt: der Raum.

Tobias Rehberger, geboren 1966 in Esslingen, ist Professor für Bildhauerei an der Städelschule. Dementsprechend ist seine Arbeit für künstlerische Eingriffe in den Raum bekannt. Der Raum ist für Tobias Rehberger jedoch nie eine bloß abstrakte und schon gar nicht eine nur neutrale Größe. Auch stellen seine künstlerischen Eingriffe keine lediglich formalen Lösungen dar. Vielmehr beziehen sie sich in der Weise auf den Raum, dass sie ihm irritierende „Verhaltensweisen“ abverlangen.

Wir werden durch die Kunst von Tobias Rehberger veranlasst, unsere Wahrnehmung, unsere soziokulturellen Kontexte, deren Gestaltung und unsere Rolle darin zu überdenken. Ausgehend von der Fragestellung des Künstlers, ab wann die Dinge Kunst sind, provozieren seine Arbeiten, die uns umgebenden Dinge neu zu bewerten. Im Effekt führen uns seine künstlerischen Strategien zu einer Offenheit, welche Möglichkeiten entdeckt, dass sich das Leben auch anders gestalten lässt, als wir es gewohnt sind.

Im Rahmen der Ausstellung des Museums für Angewandte Kunst Frankfurt präsentiert Tobias Rehberger seine Arbeiten in der Auseinandersetzung mit der Architektur Richard Meiers. Darüber hinaus setzt sich die Ausstellung im öffentlichen Raum fort. Indem der Künstler Plakate in der Innenstadt Frankfurt frei plakatiert, die er eigens für diese Ausstellung mit Motiven aus seiner eigenen Lebenswelt entworfen hat. Tobias Rehberger erklärt für die Zeit der Ausstellung den öffentlichen Raum zum Kunstraum.

Die hier vorgestellten Werkgruppen spielen mit Grenzen und ihren Verschiebungen zwischen privatem und öffentlichem Raum, Unikat und Reproduktion sowie autonomer und angewandter Kunst.

Wandmalereien

Die Wandmalereien von Tobias Rehberger basieren auf dem Vergleich mit Tapeten. Die Überlegung, dass Tapeten unsere Wohnkultur dominieren, weil sie durch ihre massenserielle Produktion preisgünstiger als Wandmalereien sind, liefert ihm den Ausgangspunkt. Dabei setzt sich der Künstler zum Ziel, dass seine Wandmalereien, so in

ihrer Herstellungsweise konzipiert sein müssen, dass sich die Kosten an die Tapeten angleichen. Zum anderen soll jedoch die Exklusivität der Wandmalerei – die historisch betrachtet Vorläufer der Tapete ist – in ihrer Einmaligkeit erhalten bleiben. Damit wird deutlich, dass Tobias Rehberger die Frage nach den Möglichkeiten einzigartiger Wandgestaltung als individuellem Wohnen im Zeitalter der heutigen Massenkultur stellt.

Bei den Wandmalereien von Tobias Rehberger liegen Entwurf und Ausführung nicht in einer Hand.

Zum einen sind die Entwürfe an die Möglichkeiten digitaler Vorlagen – dem Prinzip nach Schablonen – abgegeben, die dann von einer weniger kostenintensiven Übertragung auf die Wand durch Andere realisiert werden. Die hier sich abzeichnende Analogie zur Tapete, wo Gestalter und Herstellung Zweierlei sind, setzt Tobias Rehberger in der Bildlichkeit der Wandmalerei fort. Bei der Betrachtung seiner Wandmalereien fällt auf, dass das Prinzip transparentartiger Überlagerung von Farbflächen das Erscheinungsbild prägt. Dies geht auf die Entstehung des Entwurfs zurück, den Tobias Rehberger am Computer mit dem Programm Illustrator erstellt. Es gehört zu dieser digitalen Vorgehensweise, dass sich Farbfelder relativ mühelos transparent überlagern lassen, um entsprechend neue viele Nuancen zu bilden. Im Unterschied dazu muss für die Wand jeder einzelne Farbwert eigens definiert werden. Diese Vielzahl an Farbtönen bedeutet eine Herausforderung an das malerische Kalkül des Mischens und ist farbtechnischer Höchstaufwand.

Zum anderen beinhalten die Wandmalereien Elemente, die von erfahrenen Sprayern ausgeführt werden müssen. Damit hält in den Wohnbereich die Straße Einzug: die anarchische Szene der Jugendkultur sowie des Undergrounds und vermischt sich mit dem Poppig-Plakativen in der Anmutung einer naiven Malerei. Das Spiel mit Schriften und Slogans, ohne jedoch dabei in einer sinnstiftenden Erzählung oder dem Informationsgehalt einer Botschaft aufzugehen, verorten die Wandbilder darüber hinaus an der Grenze zwischen Comic, Graffiti oder großflächiger Reklame.

Dabei korrespondieren Rehbergers Strategien, wie Wandmalereien entstehen, wirkungsvoll mit den Motiven, die sie bestimmen. Bemerkenswert ist, dass der Künstler gleich zweimal Henri Rousseau (1844–1910), den Zöllner, zitiert: Jenen Malerautodidakten, den nicht nur Picasso wegen seiner Ursprünglichkeit besonders schätzte, sondern weil dieser Naive den Garten Eden mit Eva oder Löwen malte, als das Zeitalter der Industrialisierung fortschritt und das Paradies seine Unschuld zu retten, nur noch in der authentischen Kunst der Peinture sah.

In dem Maße, wie eine Tapete durch den Vorgang des Klebens eine nicht mehr abzulösende Einheit mit der Wand bildet, gehört es zum Konzept der Wandmalereien Tobias Rehbergers, dass jeder erworbene Entwurf nur einmal als Wandgemälde in einem

privaten Innenraum ausgeführt wird. Damit werden die aktuellen Möglichkeiten der technischen Reproduzierbarkeit bewusst unterlaufen, um die traditionelle Identität eines Wandbildes – die Einmaligkeit im Entwurf und Ausführung – zu behaupten. Jedes Motiv darf nur genau so oft wie es der Editionsgröße entspricht reproduziert werden. In der Folge ist damit Originalität sowie Exklusivität eines Wandgemäldes sichergestellt. Das Konzept triumphiert über die Machbarkeit, durch serielle Produktion die Einzigartigkeit eines Kunstwerks zur Auflagenarbeit zu nivellieren.

Tapete

Dass die Tapete eine reproduzierbare Bebilderung für das Innenleben ist, stellt den thematisch-formalen Ausgangspunkt für diese Wandarbeit dar. Von hier aus entwickelt Tobias Rehberger Bezüge, die er zu einer komplexen Wechselwirkung steigert. Er wählt als technisches Medium eine Fototapete. Das, was abgebildet ist, sind medizinische Aufnahmen: Spiegelungen der Innenorgane des Künstlers. Diese vermitteln sich als abstrakt-ornamentale röhrenförmige Verschlingungen seines Innenlebens, deren rot-tonige Farbigkeit pulsierende Energie ausstrahlt. Diese Thematik setzt Tobias Rehberger mit der Präsentation in der Museumsarchitektur fort. Denn die Tapete umschließt denjenigen Zentralschacht, indem die technische Innenversorgung des Museums unsichtbar fließt: der Aufzug, die Stromkabel, die Lichtschalter, das Telefon, den Feuerlöscher, der Abstellraum für Reinigungsutensilien und der Aufbewahrungsort für die persönlichen Sachen des Aufsichtspersonals.

Dieser von der Tapete Tobias Rehbergers umschlossene Raumkubus betont zugleich seine Funktion, Durchgänge zwischen zwei Ausstellungsräumen zu bilden. Tapete in Verbindung mit den Themen Innenleben, abstrakte Bildlichkeit und Passagencharakter setzt ihrerseits das kunsthistorische Faktum frei, dass etwa Immanuel Kant (1724–1804) dieser Kunstform zubilligte: die Mittlerfunktion zwischen Kunst und Leben. Entlang der Tapete und ihrer Ornamentik exemplifizierte Kant die Vorstellung, dass die Kunst sich als das Bessere in die Lebensverhältnisse hinein zu verlängern habe. Zugleich diene ihm die Bildlichkeit der Ornamente, weil sie unabhängig von der Nachahmung äußerer Wirklichkeit sei, die abstrakte Kunst anzudenken. In der Konsequenz ging es darum, eine Kunstform zu entwickeln, die das Innenleben des Subjekts und seine schöpferisch-dynamischen Kräfte unmittelbar zum Ausdruck zu bringen vermag, ohne auf die Formen der Außenwelt zurückzugreifen. Entlang dieser Argumentation kam es schließlich zu der Unterscheidung der „freien“ und einer bloß „anhängenden Schönheit“, die in der Unterteilung der Kunst in „autonom“ und „angewandt“ mündete.

Indem Tobias Rehberger die hintere Wand der Tapete für die Präsentation von Plakaten nutzt, und dies zugleich derjenige Raum ist, der sich mit Fensterfronten nach außen zur Stadt Frankfurt hin öffnet, gewinnt die Mittlerrolle der Tapete zwischen Kunst und Leben zusätzlichen Nachdruck.

Plakate

Die Plakate von Tobias Rehberger bilden eine eigenständige und mehrteilige Werkgruppe mit einer jeweils unterschiedlichen Konzeptualität. Sie gehen über die übliche Praxis, Plakate für eigene Ausstellungen zu entwerfen, hinaus. Es lassen sich – neben singulären Entwürfen – vier Plakatserien unterscheiden.

Ads

Diese Gruppe umfasst Plakate, die sich mit der Gattung des Werbeplakats auseinandersetzen. Ihrem Konzept ist es eigen, dass der Künstler Werbeplakate in eigenem Auftrag für Produkte oder Brands wegen ihres Stellenwerts in seiner persönlichen Lebenswelt entwirft und in der Form wilder Plakatierung ausstellt. Mit den Ads geht Tobias Rehberger über die gewohnten Grenzen visueller Kommunikation hinaus. Er leistet eine Umwertung der Hierarchien zwischen dem Plakat als funktionalem Werbemedium und dem Plakat als attraktivem Bildmedium. Mit der Eigeninitiative im Entwerfen von Plakaten für Markenprodukte, fortgesetzt durch die freie Hängung im öffentlichen Raum, wird das Medium aus dem Zweck der Profitsteigerung einer Marketingstrategie losgelöst und in die offene Situation eines Kunstprojekts gebracht. Der Künstler beharrt auf dem Recht, das er traditionell hat. Er ist der Autor wirksamer Bildlichkeit und er entscheidet, welche Motive er für bildwürdig erachtet. Dem aktuellen Hoheitsrecht von Wirtschaftsunternehmen auf Bildpräsenz in der Öffentlichkeit setzt er dasjenige der Kunst und dem dazugehörigen Spiel mit Konventionen entgegen. Im Endeffekt stellt er die Frage, wer und in welcher Form am öffentlichen Raum beteiligt ist und was „Öffentlichkeit“ heute beinhaltet.

Tobias Rehberger hat zudem eigens für diese Ausstellung mehrere Plakate entworfen, die den Stadtraum in einen Ausstellungsraum und die potentiellen Konsumenten in Teilnehmer an einem Kunstereignis verwandeln.

Die Orte der Plakatierung werden jeweils bekannt gegeben und können auch in Form von Führungen besucht werden.

Indem Tobias Rehberger seine Werbeplakate an kreative Prozesse bindet, die subversiv und preisgünstig in Bezug auf das Werben im öffentlichen Raum wirksam sind, entsteht eine Nähe zum sogenannten Guerilla-Marketing; also jenem Marketing, das mit untypisch

geringem, ungewöhnlichem und kreativem Mitteleinsatz eine große Wirkung erzielen soll. Frankfurt als attraktive Kulturmetropole tritt in Dialog mit Frankfurt als kreativer Wirtschaftsmetropole und erneuert seine Tradition des kritischen Diskurses mit Mitteln der Kunst. In einem öffentlichen Symposium am 30. April wird diese Thematik diskutiert.

On Otto

Diese Werkgruppe ist ein Kunstprojekt, das die Idee verfolgt, einen Film von seinem Ende her anzufangen, wobei das Kinoplatkat am Anfang steht.

Die komplexe Teamarbeit, die für eine Filmproduktion notwendig ist, zerlegte Tobias Rehberger in die jeweiligen Kompetenzen und rollte die Arbeitsschritte von rückwärts auf. Als Ausstellung wurden die einzelnen Sequenzen von „On Otto“ 2007 in vier labyrinthischen Pavillons in der Mailänder Fondazione Prada gezeigt. Daraus entwickelte Tobias Rehberger anschließend die Plakatserie „On Otto“, die sich an die Gattung des Kinoplatkats anlegt und die verschiedenen Produktionskompetenzen eigens würdigt: Elf Plakate repräsentieren jeweils einen Bereich der Filmproduktion: One Sheet Artist/ Poster (Plakatgrafik), Titles Designer (Titel), Sound Editor (Tonmischung), Music Composer (Musik), Editor (Schnitt), Director of Photography (Kamera), Actors (Schauspieler), Production Designer (Szenenbild), Costume Designer (Kostümbild), Story Board Artist (Story Board) und Screen Writer (Drehbuch).

Plakate für die Venedig–Kunstbiennale 2009 / Bar Cafeteria – Palazzo delle Esposizioni Giardini

Die Plakate dieser Werkgruppe sind Bestandteil der Arbeit „Was Du liebst, bringt dich auch zum Weinen“, für die Tobias Rehberger mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde. Diese auf dem Prinzip der Collage basierenden Plakate mit Motiven des New Yorker legendären Punk Clubs CBGB korrespondieren mit dem Gestaltungskonzept der Bar Cafeteria, das sich auf jene „Durcheinander–Malerei“ bezieht, die im England des ersten Weltkriegs unter dem Namen "Razzle–Dazzle–Painting" zum Zweck der Täuschung, Verunsicherung und Desinformation des Feindes entstanden ist.

Indem zwar die Motive der Plakate mehrheitlich die Underground–Musikszene erkennen lassen, jedoch offensichtlich keine zielgerichtete Botschaft herauslesbar ist, unterwandern sie die Informationsfunktionalität, die das Plakat als Werbemedium ausmacht. Mit ihrer Bildlichkeit aus grob vergrößerten Druckrastern bilden diese Plakate in Bezug auf die präzise–geometrische Wandmalerei der Biennale–Inneneinrichtung einen sich abhebenden, quasi störenden und damit eigenständigen Akzent. Die Wirkungsweise ihrer Desinformation bindet sie denn auch stärker an die Wandgestaltung der Graffiti-Kunst als an die Werbeintention eines Plakats.

Plakate als Unikat

Bei diesen neuesten Plakaten, die aus einsilbigen handgeschriebenen Ausrufen wie „Nö!“ oder „Ah!“ bestehen, handelt es sich um keine Druckerzeugnisse mehr, sondern um einmalige Schriftzeichnungen auf Karton. Sie sind darüber hinaus vom Künstler durch Eingriffe in und auf das Papier zu dreidimensionalen Plakatobjekten geformt. Die lautmalerische Kurzbotschaft auf etwas, was sich uns nicht erschließt, lässt an das Plakatmedium in seiner Minimalintention denken: Der Wille, sich grafisch lautstark Gehör zu verschaffen.

Buchkunst

Es gehört zum Ansatz von Tobias Rehberger, Publikationen zu seinen Ausstellungen nicht als bloß funktionale Informationsträger zu instrumentalisieren, sondern sie als elementare und eigenständige Bestandteile seiner Ausstellungen zu entwerfen, häufig in Kooperation mit Anderen. Seine verschiedenen Ausdeutungen in Buchform als künstlerisch–grafische Statements sind hier präsentiert und laden zur Auseinandersetzung mit Konzepten seiner Buchkunst ein.

Exponate

Wandmalereien

Kinder leiden am meisten*

*nicht immer ganz richtig

Acryl, Pinsel

Courtesy GGNGrafik Frankfurt

New Germany 1

Acryl, Pinsel und Spray

2006

Courtesy Neugerriemschneider, Berlin

Two Chairs

Acryl, Pinsel und Spray

2006

Courtesy Neugerriemschneider, Berlin

Seven naked Hermann Hesse fans

Acryl, Pinsel und Spray

2006

Courtesy Neugerriemschneider, Berlin

Ich mag keine Musik ich hab keinen Humor und soziale Ungerechtigkeiten stören mich
ehrlich gesagt nicht besonders
Acryl, Pinsel und Spray
2006
Courtesy GGNGrafik Frankfurt

Horrible Flute Player
Acryl, Pinsel und Spray
2006
Courtesy Neugerriemschneider, Berlin

Oranges from Eden
Acryl, Pinsel und Spray
2006
Courtesy Neugerriemschneider, Berlin

Translator
Acryl, Spray
2002

Tapete

Tapete der Installation
UP On 1–5
Digitaldruck
2004
Courtesy Neugerriemschneider, Berlin

Plakate

First Ads
Bauer Mann
Offset
2001

First Ads
Frankowitsch
Offset
2001

First Ads
Margiela
Offset
2001

First Ads
apple
Offset
2001

First Ads
adidas
Offset
2001

First Ads
advil
Offset
2001

First Ads
Blush
Offset
2001

First Ads
Coke
Offset
2001

Ads
The Rock and Soul Plaice
Digitaldruck
2004

Ads 2
Fiat Panda
Digitaldruck
2004

Ads 2
DJ Koze
Digitaldruck
2004

Ads 2
Zimmerli
Digitaldruck
2004

Ads 2
Bach Rescue Cream
Digitaldruck
2001

Ads 3
Clifford Chance
Offset
2010

Ads 3
Maserati
Offset
2010

Ads 3
Listerine
Offset
2010

Ads 3
Nike
Offset
2010

Ads 3
Mykita/icberlin
Offset
2010

Ads 3
Robert Johnson
Offset
2010

On Otto
(Plakat als erster Produktionsschritt des Kunstprojekts)
2007
Courtesy Fondazione Prada Mailand

Kooperation Tobias Rehberger und Florian Markl
On Otto
Titles (Titel)
Digitaldruck auf Photo Rag
2009
Courtesy Edition Schellmann

Kooperation Tobias Rehberger und Florian Markl
On Otto
Sound
Digitaldruck auf Photo Rag
2009
Courtesy Edition Schellmann

Kooperation Tobias Rehberger und Florian Markl
On Otto
Music
Digitaldruck auf Photo Rag
Druck Recom Art, Ostfildern
2009
Courtesy Edition Schellmann

Kooperation Tobias Rehberger und Florian Markl
On Otto
Editing (Schnitt)
Digitaldruck auf Photo Rag
Druck Recom Art, Ostfildern
2009
Courtesy Edition Schellmann

Kooperation Tobias Rehberger und Florian Markl
On Otto
Cinematography (Kamera)
Digitaldruck auf Photo Rag
Druck Recom Art, Ostfildern
2009
Courtesy Edition Schellmann

Kooperation Tobias Rehberger und Florian Markl
On Otto
Actors (Schauspieler)
Digitaldruck auf Photo Rag
Druck Recom Art, Ostfildern
2009
Courtesy Edition Schellmann

Kooperation Tobias Rehberger und Florian Markl
On Otto
Production design (Szenenbild)
Digitaldruck auf Photo Rag
Druck Recom Art, Ostfildern
2009
Courtesy Edition Schellmann

Kooperation Tobias Rehberger und Florian Markl
On Otto
Costume design (Kostümbild)
Digitaldruck auf Photo Rag
Druck Recom Art, Ostfildern
2009
Courtesy Edition Schellmann

Kooperation Tobias Rehberger und Florian Markl
On Otto
Story Board
Digitaldruck auf Photo Rag
Druck Recom Art, Ostfildern
2009
Courtesy Edition Schellmann

Kooperation Tobias Rehberger und Florian Markl
On Otto
Script
Digitaldruck auf Photo Rag
Druck Recom Art, Ostfildern
2009
Courtesy Edition Schellmann

Neun Plakate für die Venedig–Kunstbiennale 2009 / Bar Cafeteria Palazzo delle
Esposizioni Giardini

Vier Plakate als Unikat
Marker, Kugelschreiber, Tippex, Klebeband auf Papier
2009/2010

Solitäre

Hochhäuser, Felsen, Rudis
Berufsverband Bildender Künstler, Stapelhaus, Cologne
Siebdruck
1990

Cancelled Projects
Museum Fredericianum Kassel
Offset
1995

Suggestions from the visitors of the shows # 74 and #75
Portikus
Offset
1996

Bar Münster
Digitaldruck
1997

Standard Rad.
Transmission
Gallery Glasgow
Offset
1999

Geldut, bis ich's hör...
MNK Karlsruhe2003
Offset
2003

Don't work too much
Offset
2003

90 minutes
Offsetdruck
2004

Bitte danke
Galerie der Stadt Stuttgart
Offset
2004

Kooperation Tobias Rehberger und Chris Rehberger
The chicken-and-egg-no-problem-wall-painting
Stedelijk Museum Amsterdam
Offset tbc
2008

Kooperation Tobias Rehberger und Chris Rehberger
Die das Kein-Henne-Ei-Problem Wandmalerei
Museum Ludwig
Offset tbc
2008

My time is not your time
Kunstraum Innsbruck
Offset
2009

Paradise Bookshelf
Offset
2009

Kooperation Tobias Rehberger und Chris Rehberger
Kunst-Gespräche Leipziger Messe
25. Oktober
Offset tbc
1995

Kooperation Tobias Rehberger und Chris Rehberger
Kunst-Gespräche Leipziger Messe
18. Dezember
Offset tbc
1995

Kooperation Tobias Rehberger und Chris Rehberger
Kunst–Gespräche Leipziger Messe
21. Mai
Offset tbc
1995/1996

Kooperation Tobias Rehberger und Chris Rehberger
Kunst–Gespräche Leipziger Messe
17. Januar
Offset tbc
1995/1996

Buchkunst

Tobias Rehberger – Hochhäuser, Felsen, Rudis, Tore, Schäferhunde
Verlag: Edition Robert Wilk, Frankfurt am Main 1990
Hrsg: Robert Wilk
56 Seiten
Gestaltung: Tobias Rehberger
Beiträge: Marko Lehanka, Kasper König

Tobias Rehberger – Ausstellung im Forum der Frankfurter Sparkasse
Gesamtherstellung: P. R. Wilk, Friedrichsdorf
4 Seiten
Jahr: 1991

Tobias Rehberger – Arbeitsamt Schwäbisch–Gmünd
Hrsg: O. Schweizer, Frankfurt am Main 1991
20 Seiten
Gestaltung: Alex Papadopolou / Tobias Rehberger

Tobias Rehberger – Galerie Bärbel Grässlin
Hrsg: Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt am Main 1994
31 Seiten
Gestaltung: Alex Papadopolou / Tobias Rehberger

Tobias Rehberger – Ausstellung der Stipendiaten der Frankfurter Künstlerhilfe e.V.
Frankfurt am Main 1994
18 Seiten
Gestaltung: Rahlwes / Rehberger

Tobias Rehberger/ Jorge Pardo – Garnish and Landscape
Verlag/Hrsg: Gesellschaft für Gegenwartskunst Augsburg, Augsburg 1997
30 Seiten
Gestaltung: Pae White / Jorge Pardo / Tobias Rehberger

Tobias Rehberger
Moderna Museet Projekt – JP005 (Model for a Film)
Hrsg: Maria Lind – Moderna Museet, Stockholm 1997
36 Seiten
Gestaltung: Tomato London, Standard Rad., Frankfurt am Main / Tobias Rehberger
Beiträge: Ulrike Groos
ISBN: 91–7100–593–5

Fama & Fortune Bulletin Heft 20 – Tobias Rehberger, *2.6.66* (1984–1989)
Verlag: Pakesch & Schleebrügge, Wien 1997
Hrsg: Kasper König
46 Seiten
Gestaltung: Florian Waldvogel / Tobias Rehberger
Beiträge: Florian Waldvogel

Tobias Rehberger – Kunsthalle Basel
Verlag: Schwabe & Co. AG, Basel 1998
Hrsg: Peter Pakesch
48 Seiten
Beiträge: Maria Lind
ISSN: 1421–1726

Frankfurter Positionen 2001 – Tobias Rehberger
Hrsg: Florian Waldvogel; Portikus, Frankfurt am Main, 2001
36 Seiten
Gestaltung: Tobias Rehberger
ISBN: 3–928071–53–X

Tobias Rehberger – 005–000 (Pocket Dictionary)
Verlag: Hatje Cantz Verlag, Ostfildern–Ruit 2001
Hrsg: Florian Matzner
100 Seiten
Gestaltung: Gabriele Sabolewski
Beiträge: Pier Luigi Tazzi, Daniel Birnbaum, Markus Müller
ISBN: 3–7757–9046–2

Tobias Rehberger – treballant/trabajando/arbeitend
Hrsg: Fundacio „la Caixa“, Barcelona 2002
40 Seiten
Gestaltung: b2 botey produccions de disseny / Tobias Rehberger
ISBN: 84–7664–786–7

Tobias Rehberger – applesandpears
Verlag: Walther König, Köln 2002
Hrsg: u.a. Jan Winkelmann, Susanne Gaensheimer
50 Seiten
Gestaltung: Standard Rad., Frankfurt am Main / Tobias Rehberger
Beiträge: Jan Winkelmann
ISBN: 3–88375–426–9

Tobias Rehberger – prescrições, descrições, receitas e recibos

Hrsg: Fundação Serralves, 2002

24 Seiten

Gestaltung: Alex Papadopolou, STANDARD RAD., Frankfurt am Main / Tobias Rehberger

Beiträge: João Fernandes, Maria de Lourdes Modesto

ISBN: 972-739-105-2

Tobias Rehberger – Geläut – bis ich's hör...

Verlag: DuMont Literatur und Kunst Verlag Köln

Hrsg: Götz Adriani, 2002

240 Seiten

Gestaltung: Alex Papadopolou / Tobias Rehberger

Beiträge: Ralph Melcher, Penelope Curtis

ISBN: 3-8321-7209-2

Tobias Rehberger – Artist Book

Hrsg: SAMUSO Space for Contemporary Art, Seoul 2004

22 Seiten

Gestaltung: Baan_Kim Sung Yeol / Tobias Rehberger

ISBN: 89-956608-1-3

Tobias Rehberger – Private Matters, Whitechapel

Verlag: JRP Ringier Kunstverlag AG, Zürich 2004

Hrsg: Anthony Spira

57 Seiten

Gestaltung: Gavillet & Rust, Genf / Tobias Rehberger

Beiträge: Iwona Blazwick, Rirkrit Tiravanija

ISBN: 2-940271-46-1

Tobias Rehberger – I die every day. 1 Cor. 15, 31

Verlag: Ediciones Aldeasa, Madrid 2005

Hrsg: Ana Martin

192 Seiten

Gestaltung: Double Standards, Berlin / Tobias Rehberger

Beiträge: Augustin Pérez Rubio, Chus Martinez, Doris Mampe

ISBN: 84-8026-272-9

Tobias Rehberger – OnSolo

Verlag: Progetto Prada Arte, Milan 2007

Hrsg: Germano Celant

288 Seiten/pages

Gestaltung: Double Standards, Berlin / Tobias Rehberger

ISBN: 88-87029-39-3

Tobias Rehberger – 1993–2008
Verlag: Dumont Buchverlag, Köln 2008
Hrsg: Uta Grosenick
260 Seiten
Gestaltung: v.e.r.y., Frankfurt am Main / Tobias Rehberger
Beiträge: Daniel Birnbaum, Lars Bang Larsen, Claire Rose
ISBN: 978–3–8321–9126–9

Public – Tobias Rehberger 1997–2009
Verlag: Wienand Verlag, Köln 2009
Hrsg: Ulrike Lorenz
106 Seiten
Gestaltung: v.e.r.y., Frankfurt am Main / Tobias Rehberger
ISBN: 978–3–86832–016–9

Tobias Rehberger – COPyBrAIN
Verlag: DuMont Buchverlag, Köln 2009
Hrsg: Staatliche Kunsthalle Baden–Baden
336 Seiten
Gestaltung: v.e.r.y. Frankfurt am Main / Tobias Rehberger
ISBN: 978–3–9321–9315–7

Paradise – Tobias Rehberger
Verlag: onestar presse, Paris 2009
Hrsg: Christophe Boutin und Mélanie Scarciglia
150 Seiten
Gestaltung: Tobias Rehberger

Tobias Rehberger Werkbiografische Daten

Einzelausstellungen (Auswahl) / Selected Solo Exhibitions

- 2009 Hector Art Prize of the Kunsthalle Mannheim, D
Hans–Thoma Prize of the State of Baden–Württemberg, Bernau, D
...my time is not your time, Kunstraum Innsbruck, Innsbruck, A
- 2008 **Die Das kein Henne–Ei–Problem–Wandmalerei**, Museum Ludwig, Cologne, D (cat.)
The–Chicken–and–Egg–No–Problem Wall–Painting, Stedelijk Museum, Amsterdam, NL
- 2007 **On Otto**, Fondazione Prada, Milano, I (cat.)
- 2005 **I die every day, 1 Cor. 15,31**, Palacio de Cristal, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Madrid, E (cat.)
- 2004 **Private Matters**, Whitechapel Gallery, London, GB (cat.)
Artsonje Center, Seoul, ROK
- 2003 **bitte danke**, Works by Tobias Rehberger from the collection of the Landesbank Baden–Württemberg, Galerie der Stadt Stuttgart, Stuttgart, D (cat.)
- 2002 **Prescrições, descrições, receitas e recibos**, Museu Serralves, Porto, P
Night Shift, Palais de Tokyo, Paris, F
Treballant/ Trabajando/ Arbeitend, Fundació “la Caixa”, Barcelona, E (cat.)
Deaddies, Galeria Civica d’Arte Moderna e Contemporanea, GAM, Turin, I (cat.)
geldüt – bis ichs hör, Museum für neue Kunst MNK, Karlsruhe, D (cat.)

- 2001 **Do Not Eat Industrially Produced Eggs**, Förderpreis (support prize) of the International Prize of the State of Baden–Württemberg, Staatliche Kunsthalle, Baden–Baden, D
luci diffuse, Viafarini, Milano I
(whenever you need me), Westfälischer Kunstverein, Münster, D (cat.)
- 2000 **nana**, neugerriemschneider, Berlin, D
The Sun from Above, Museum of Contemporary Art, Chicago, USA
Frac Nord–Pas de Calais, Dunkerque, F
Jack Lemmon's Legs and Other Libraries, Friedrich Petzel Gallery, New York, USA
- 1999 **The Secret Bulb in Barry L.**, Galerie für zeitgenössische Kunst, Leipzig, D
The Improvement of the Idyllic, Galeria Heinrich Ehrhardt, Madrid, E
Sunny–side up, Matrix 180, University of California Berkeley Art Museum and Pacific Film Archive, Berkeley, USA
Standard Rad, Transmission Gallery, Glasgow, GB
Night Prowler, De Vleeshal, Middelburg, NL
- 1998 Moderna Museet, Stockholm, S (cat.)
Kunsthalle Basel, Basel, CH (cat.)
Waiting room – Also? Wir gehen? Gehen wir!, Intervention 13, Sprengel Museum, Hanover
Roomade, Office Tower Manhattan Center, Brussels, B
- 1996 **Suggestions from the Visitors of the Shows # 74 and # 75**, Portikus, Frankfurt am Main (cat.)
Peuè Seè e Faðgck Sunday Paðe, Kölnischer Kunstverein, Cologne
- 1995 **neun skulpturen**, Produzentengalerie, Raum für Kunst, Hamburg
cancelled projects, Museum Fridericianum, Kassel (cat.)
- 1994 Goethe–Institut Yaoundé, Cameroon
- 1993 **Sammlung Goldberg / The Iceberg Collection**, Ludwig Forum für internationale Kunst, Aachen
- 1992 **9 Skulpturen**, Wohnung K. König, Frankfurt am Main

Gruppenausstellungen (Auswahl) / Selected Group Exhibitions

- 2009 **Making Worlds**, La Biennale di Venezia, Venice, I (cat.)
Sechzig Jahre. Sechzig Werke. Kunst aus der Bundesrepublik Deutschland von '49 bis '09, Martin–Gropius–Bau, Berlin, D (cat.)
The Quick and the Dead, Walker Art Center, Minneapolis, USA (cat.)
- 2008 **Interieur / Exterieur**, Kunstmuseum Wolfsburg, D
- 2007 **Space for your Future**, MOT – Museum of Contemporary Art, Tokyo, J
Wouldn't It Be Nice... Wishful Thinking in Art and Design, Centre d'Art Contemporain, Genève, CH
- 2006 **Ordnung und Verführung**, haus konstruktiv, Zurich, CH
- 2005 **ARTE ALL' ARTE 10**, Arte Architettura Paesaggio, Poggiobonsi, Siena, I
- 2004 **1st International Biennale for Contemporary Art Sevilla**, Sevilla, E (cat.)
- 2003 **Micro–Utopias**, 1st Biennial de Valencia, Valencia, E
Dreams and Conflicts – The Viewer's Dictatorship, Biennale di Venezia, Venice, I
- 2000 **The Sky is the Limit**, Taipeh Biennale, Taipeh, RC
- 1999 **Blown Away**, 6th International Caribbean Biennial, St. Kitts, Caribbean Islands
Skulptur–Biennale 1999, Münsterland (cat.)
- 1998 1st Berlin Biennale, Berlin, D (cat.)
manifesta2, Luxembourg (cat.)
- 1997 **Skulptur. Projekte in Münster 1997**, Münster (cat.)
- 1996 **Manifesta 1**, Rotterdam, NL (cat.)

Begleitprogramm

Am **24. April 2010** im Rahmen der Nacht der Museen: Vorstellung des Buchs zur Ausstellung in Deutsch und Englisch, erscheint im DISTANZ Verlag, mit Aufnahmen der neuen Wandmalereien und Tapeten in der Richard–Meier–Architektur des Museums, der Plakatierungen in Frankfurts Innenstadt und einem Beitrag von Jay C. Levinson, dem Schöpfer des Guerilla–Marketings. Der Künstler ist anwesend. Die Präsentation wird eingeführt und inszenatorisch begleitet von Azita, dem Lifestyle– und Modeshop für kunstinteressierte Menschen, in Kooperation mit VIER5, den Gestaltern des Corporate Designs unseres Museums.

Ein signiertes und vom Künstler überarbeitetes Exemplar des Buchs kann bei der Ernst & Young –Benefizauktion „Junge Kunst mit Zukunft“ ersteigert werden.

DJ Koze aus Hamburg, den Tobias Rehberger zum Motiv eines seiner Plakate werden ließ, legt auf; und vieles mehr.

Am **30. April 2010** um 16 Uhr: Symposium zum Guerilla–Marketing in Kooperation mit Clifford Chance, HORIZONT und Ogilvy & Mather Frankfurt. Der Künstler ist anwesend.

Öffentliche Führungen zur Ausstellung für Erwachsene und Kinder

Mi 10.3., 19 Uhr Führung: Tobias Rehberger – flach. Plakate, Plakatkonzepte und Wandmalereien. Dr. Eva Linhart

So 14.3., 15.30 Uhr Führung: Tobias Rehberger – flach. Plakate, Plakatkonzepte und Wandmalereien. Christiane Kroll–Radtke M.A.

Mi 24.3., 19 Uhr Führung: Tobias Rehberger – flach. Plakate, Plakatkonzepte und Wandmalereien. Hana Spijkers Mag.phil.

So 28.3., 15.30 Uhr Führung: Tobias Rehberger – flach. Plakate, Plakatkonzepte und Wandmalereien. Christiane Kroll–Radtke M.A.

So, 21.3., 15.30 Uhr Führung mit Aktion für Kids, parallel zur Führung für Erwachsene. Knallige Wände von Tobias Rehberger. Plakate, Tapeten und Wandmalereien. Hana Spijkers,

So 4.4., 15.30 Uhr Führung: Tobias Rehberger – flach . Plakate, Plakatkonzepte und Wandmalereien. Hana Spijkers

So 4.4., 15.30 Uhr Führung mit Aktion für Kids. Knallige Wände von Tobias Rehberger, Plakate, Tapeten und Wandmalereien, parallel zur Führung für Erwachsene. Jessica Sillah

Mi 14.4., 19 Uhr Führung: Tobias Rehberger – flach. Plakate, Plakatkonzepte und Wandmalereien. Hana Spijkers

So 18.4., 15.30 Uhr Führung: Tobias Rehberger – flach. Plakate, Plakatkonzepte und Wandmalereien. Christiane Kroll–Radtke.

So 25.4., 15.30 Uhr Führung: Tobias Rehberger – flach. Plakate, Plakatkonzepte und Wandmalereien. Hana Spijkers.

So 2.5., 15.30 Uhr Führung: Tobias Rehberger – flach. Plakate, Plakatkonzepte und Wandmalereien. Christiane Kroll–Radtke

So 2.5., 15.30 Uhr Führung mit Aktion für Kids parallel zur Führung für Erwachsene.
Knallige Wände von Tobias Rehberger, Plakate, Tapeten und Wandmalereien. Hana Spijkers

Unsere Führungen lassen sich in Deutsch, Englisch, Italienisch und Tschechisch buchen und verschenken.

Workshops

Werkstatt/Ferienworkshop

Schmuck aus Logos

Sonntag, 11. April, 13 – 16 Uhr, 15 Euro

FerienWorkshop

Hast Du auch ein eigenes Logo? Na logo...

Helena Schlichting.

2–Tages Workshop ab 12 Jahren

6. April und 7. April, 10 – 15 Uhr.

Workshop

Pimp your Zimmer

Mit Jessica Sillah und Christine Hewel

Samstag, 1.5.2010, 11 – 16 Uhr

Ab 13 Jahre, Kosten 20 Euro pro Teilnehmer

Für Schulen

Führungen (Dauer: 1 Stunde, 4 Euro pro Schüler)

Es werden Führungen für alle Alterstufen und Klassen durch die Ausstellung angeboten.
Die Führung wird dem Gruppenniveau individuell angepasst.

Workshops (Dauer: 2,5 Stunden, 6 Euro pro Schüler)

Ein Plakat für deine Schule!!

Ab Klasse 1

Traudel Hartel

Pimp your Label! Werbe für das, was du magst – so wie du es magst

Ab Klasse 6

Traudel Hartel, Jessica Sillah, Helena Schlichting.

Pimp your city – Frankfurt als Museum

Dauer: 2,5 Stunden, ab Klasse 8, Traudel Hartel, Jessica Sillah, Helena Schlichting.

Guerilla Marketing – Kreativer Einsatz, großer Erfolg.

In Deutsch und Englisch

Wir lernen, was Guerilla Marketing ist.

Ab Klasse 10. Johannes Young Böhm.

Einführung für Lehrer in die Ausstellung am Sa, 13.3.2010, 11 – 12.30 Uhr. Kosten:
Museumseintritt.

Eine Anmeldung ist erwünscht.

For Schools

Guided Tours (duration: 1 hour, 4 Euros per pupil)

Guided tours of the exhibition are available for all age groups and grades. Each guided tour will be adapted to the group's learning level.

Workshops (duration: 2.5 hours, 6 Euros per pupil)

Guerilla Marketing – Using Your Creativity to Great Effect

In German or English

We'll learn what guerilla marketing is.

Grade 10 and higher. Johannes Young Böhm

Our guided tours can be booked and given as gifts in German, English, Italian and Czech.

Information

Museum für Angewandte Kunst Frankfurt

?KnowHow! Kommunikation + Lernen, Christine Hewel, Julia Bialucha

Schaumainkai 17

60594 Frankfurt

Tel.: ++49 69 212-38522; Knowhow.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de

Die Ausstellung ist ein Kulturprojekt der Stadt Frankfurt am Main.

Die Ausstellung wird exklusiv unterstützt von der internationalen Anwaltssozietät Clifford Chance.